

## **Neue Chefärztin der Kardiologie – Prof. Dr. Ilka Ott übernimmt die Medizinische Klinik I am Helios Klinikum Pforzheim**



*Über eine noch bessere Versorgung der Patienten vor Ort freuen sich (von li. Nach re.): Prof. Dr. Ilka Ott (Chefärztin der medizinischen Klinik I), Prof. Dr. Michael Stumpf (Ärztlicher Direktor), Julian Schwaller (Klinikgeschäftsführer)*

*Das Helios Klinikum Pforzheim baut sein medizinisches Leitungsangebot weiter aus. Mit Frau Prof. Dr. Ilka Ott hat das Klinikum eine ausgewiesene Spezialistin, die mit neuesten interventionellen Behandlungsmethoden Herz- und Gefäßmedizin auf höchstem Niveau praktiziert.*

Seit dem 1. März arbeitet Prof. Dr. Ilka Ott im Helios Klinikum Pforzheim. Sie gehört zu den deutschlandweit etwa 500 Ärzten, die eine spezielle Form der Herzschwäche, die sogenannte Mitralklappeninsuffizienz, mit einem interventionellen und für Patienten besonders schonenden Eingriff (MitraClip Verfahren) behandeln kann. Die Mitralklappeninsuffizienz ist die zweithäufigste Form einer Herzklappenerkrankung in Europa, die insbesondere bei älteren Patienten auftritt, bei denen eine konventionelle Herzoperation nicht mehr möglich ist. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass das schonende Mitra-Clip-Verfahren eine Erfolgsquote von 97% hat. Die Therapie bietet den Patienten, die zuvor über Atemnot, Wassereinlagerungen in den Beinen und Schwächegefühl klagten, eine anhaltende Verbesserung ihrer Lebensqualität.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Frau Prof. Dr. Ilka Ott eine ausgewiesenen Expertin auf dem Gebiet der Herzerkrankungen gewinnen konnten. Sie wird der Kardiologie in Pforzheim durch Ihre Arbeit neue Impulse geben“, freut sich Klinikgeschäftsführer Julian Schwaller.

„Familiär mit der Region verbunden, habe ich mich sehr darüber gefreut, dass ich meine Arbeit in Pforzheim fortsetzen kann. Ich habe hier in Pforzheim ein sehr engagiertes Team vorgefunden mit dem die Zusammenarbeit viel Spaß macht. Die ersten Mitra-Clip-Implantationen konnte ich diese Woche bereits erfolgreich durchführen“, ergänzt Prof. Dr. Ilka Ott.

Prof. Dr. Ilka Ott hat zuvor vierzehn Jahre als Oberärztin am Deutschen Herzzentrum München und der 1. Medizinischen Klinik der Technischen Universität München gearbeitet. Die Position umfasste unter anderem die Leitung des Herzkatheterlabors, der Chest Pain Unit, der Intensivstation und des Gefäßzentrums. Sie ist Fachärztin für Innere Medizin, Kardiologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin. Frau Prof. Dr. Ott lebt in Pforzheim.

Weitere Informationen für Patienten, die sich über Möglichkeiten der Behandlung von Herzschwäche informieren möchten, finden Sie unter [www.herzklappenhilfe.de](http://www.herzklappenhilfe.de)

Das Klinikum der Goldstadt Pforzheim ist ein leistungsfähiges und modernes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 500 Planbetten. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg verfügt das Helios Klinikum Pforzheim über 17 Kliniken, zwei medizinische Institute, eine eigene Apotheke und ist mit hochmodernen medizinischen Geräten ausgestattet. Etwa 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen täglich dafür, dass unsere Patientinnen und Patienten medizinisch kompetent, sorgfältig sowie nach dem aktuellen Stand der Medizin rund um die Uhr versorgt und betreut werden. Jährlich werden knapp 26.000 Patienten stationär und rund 71.000 ambulant versorgt. In der Klinik für Geburtshilfe erblicken pro Jahr über 1.590 Babys das Licht der Welt.

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit mehr als 100.000 Mitarbeitern. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland und in Spanien (Quirónsalud). Rund 17 Millionen Patienten entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2017 erzielte das Unternehmen in beiden Ländern einen Gesamtumsatz von 8,7 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 111 Akut- und Rehabilitationskliniken, 89 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), vier Rehasentren, 17 Präventionszentren und 12 Pflegeeinrichtungen. Jährlich werden in Deutschland rund 5,3 Millionen Patienten behandelt, davon vier Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 74.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von rund 6,1 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt in Spanien 45 Kliniken, 55 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für Betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 11,6 Millionen Patienten behandelt, davon 11,2 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 32.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von rund 2,6 Milliarden Euro. Helios Deutschland und Spanien gehören zum Gesundheitskonzern Fresenius.

**Pressekontakt:**

Dr. Silke Bentner / Unternehmenskommunikation  
Tel.: 07231 / 969-45678  
E-Mail: [silke.bentner@helios-gesundheit.de](mailto:silke.bentner@helios-gesundheit.de)